



17. März 2017

Unternehmen sollen Mitarbeitern Pflege ermöglichen

14 600 Unternehmen gibt es im Ennepe-Ruhr-Kreis – doch nur 28 beteiligen sich seit 2012 an der EN-Initiative „Arbeiten. Pflegen. Leben“, die die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege erleichtern soll. Darunter sind zwei Firmen aus Hattingen. „Das ist leider noch eine sehr geringe Zahl“, resümieren Dr. Rainer Bovermann, SPD-Landtagsabgeordneter für Hattingen, und SPD-Bundestagsabgeordneter Ralf Kapschack.

„Dabei wird das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege immer wichtiger. Einerseits gibt es immer mehr Pflegebedürftige – im EN-Kreis fast 11 000, die oft gerne zu Hause betreut werden möchten. Auf der anderen Seite möchten viele Menschen ihre Angehörigen pflegen, bekommen das aber nicht mit ihrem Beruf vereinbart“, beschreibt Kapschack die Situation. Unternehmen spielten eine wichtige Rolle. Wünschenswert wäre, sie stellten sich intensiver auf ihre pflegenden Mitarbeiter ein und böten Beratung, flexible Arbeitszeitmodelle oder Home-Office-Lösungen, betont Bovermann.